

227.

Kurfürst Wenzel von Sachsen bezeugt, daß die durch Herzog Stefan II. von Baiern, Burggraf Friedrich V. von Nürnberg und ihn zu Forchheim versuchte Sühne zwischen Landgraf Balthasar und Landgraf Hermann II. von Hessen nicht zu Stande gekommen sei. Wittenberg, 1387 Aug. 19.

5 Hdschr.: Abschrift Saec. XV. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. D pag. 369 no. 6 fol. 14.
Ann.: Vergl. No. 220—222. Friedensburg 171.

Wir Wenzelaw von gotis gnaden herczoge zcu Sachsen unde Lüneburg bürg-
grave zcu Meydebürg unde des heiligen Romischin ríeches erczmarschalk bekennen — :
als der hochgeborn furste unde herre unser liebir oheime er Balthazar lantgrave zcu
10 Doringen unde marggrave zcu Miessin uff eyne siiten unde der hochgeborne furste unde
herre her Heřman lantgrave zcu Hessen uff dii andern siiten eyner scheidungge zcu
Fürcheim bi deme hochgeborn fursten herczogen Stepphan herczogen in Beyern unde
ern Frideriche burggraven zcu Nüremberg unserm liebín oheim und uns blibin wáren
unde alzo sulden wir sii nemelichin da zcu Fürcheim in unser aller drier vorsigilten
• 15 brieven gescheidin habin, unde das daz nicht gescheen ist, des zcu orkunde habin wir
unser ingesigel an dießin brieff laßin hengen, der gegeben ist zcu Wittemberg nach gotis
gebürt dreezen hundert iar darnach in deme sieben unde achczigisten iare iare am mon-
tage nach unser vrouwen tage assumpcionis.

228.

1387 Aug. 27.

20

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Marburg Abt. Fulda, Archiv der von Bienbach. Das S. an Pergamentstreifen.
Gedr.: Auszug Wenck Hess. Landesgesch. 2. Urkundenbuch 462 No. 2.

Ann.: Vergl. Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 6, XLI. Friedens-
burg 175. — Revers Eghards und Eghards von Bienbach von dems. Dat. Or. Perg. (theilweise vermodert) Sammt-
25 archiv Marburg Schubl. 64 no. 22; von den beiden SS. an Pergamentstreifen ist das 2. abgefallen. Auszug Estor
Orig. jur. publ. Hass. (3. Aufl.) 275.

*Landgraf Hermann II. von Hessen macht eine Uebereinkunft mit Eghard von
Bienbach dem Aeltesten und seinem Vetter Eghard, daz sie uns helffin sollin uff den
bischoff von Menceze, uff maregraven Balthazar von Missen, uff herczogen Otin von
30 Brunswig und uff alle die, die er helffere sin ader noch werden, den krieg uz mit seß
gleven gudir lude gegen das Versprechen von Schadenersatz, Verköstigung u. s. w. Dafür
soll er ihnen 400 Gulden ein Jahr nach Datum des Briefes geben oder eines der Aemter
Alsfeld, Grünberg (Grunenberg) oder Romrod (Rümerade) verpfänden, von dem sie nicht
Rechnung legen sollen; nur die Einnahme aus Zoll und Geleit behält sich der Landgraf
35 vor — — —. Datum anno domini m° ccc lxxx° septimo tercia feria post diem sancti
Bartholomei apostoli.*